


IX.

Die Seligkeit guter Ältern und guter Kinder.

aniel war indessen seitwärts stehen geblieben. Mutter und Kinder hatten in ihrer Freude ihn kaum bemerkt, oder doch nicht auf ihn geachtet. Er aber ergözte sich innig an der Freude seiner Mutter und Geschwister, die Alle recht gut und blühend ausfahen. Die Mutter, für die es bisher so Vieles zu sehen gab, blickte ihn nun erst recht an, und sagte: „Der feine junge Herr da, sagst du, bringe uns alle diese schönen Sachen! Ze, wer ist er denn?“

Martin erhob seine Augen zum Himmel, faltete die Hände, und sprach mit Feierlichkeit und hausväterlicher Würde, die etwas Erhabenes hatte: „Höret und erstaunet — und betet Gottes heilige Vorsicht an!“ Mutter und Kinder waren so